

PRESSEMITTEILUNG

galerie burster karlsruhe

Nina Laaf | *eigentlich*

3. – 25. März 2023

Opening

Freitag, 3. März 2023, 18 – 21 Uhr

Wir freuen uns, Nina Laafs erste solo show *eigentlich* in der galerie burster Karlsruhe zu präsentieren.

Nina Laaf befasst sich in ihren skulpturalen Arbeiten mit Strategien der Irritation, Verfremdung, sowie Kontextverschiebung, und untersucht Materialbeschaffenheiten und deren Grenzen. Ihre neuesten Arbeiten zeichnen sich durch ein Spiel zwischen An- und Abwesenheit aus und der Frage, was das Eigentliche, das Wesentliche, das Ursprüngliche in Farb- und Formgebung ausmacht.

So wie in ihrer neuesten Skulptur *Paravent*, die das zentrale Element der Ausstellung bildet. Ähnlich einem Raumteiler setzt sie sich aus drei beweglich miteinander verbundenen, verschiedenfarbig lackierten Aluminiumelementen zusammen. Eine raumgreifende, großformatige Arbeit, die sowohl den eigenen Körper in Relation zur Skulptur setzt, als auch neue Räume definiert. Negativ-Räume innerhalb der Komposition wurden hier bewusst mitgedacht und sind autonomer Teil der skulpturalen Setzung. Während erste Assoziationen zwischen einer raumgestalterischen Beschaffenheit, die sich auf ihr direktes Umfeld bezieht, und einer vor allem ästhetischen Rezeption schwanken, stellt *Paravent* Sehgewohnheiten in Frage und verweist in der Formgebung auf das Zusammenspiel aus An- und Abwesenheit, Negativ und Positiv.

Das Spiel mit Material, Leerstellen und die Frage nach der inhaltlichen Bedeutung des negativen Raumes innerhalb einer Komposition, zeigt sich auch in *gravity – depends on you*, einer von der Decke hängenden Installation aus ineinander verketteten, stark abstrahierten Umrisslinien aus Schwarzstahl. Ob als Negativ oder Positiv gelesen – automatisch sucht der Blick darin eine Gegenständlichkeit, eine mit Bedeutung besetzte Form.

So wie das Eigentliche für jede:n etwas anderes bedeuten mag – manchmal beschreibt *eigentlich* auch eine schon (fast) verworfene Absicht – so lassen sich Nina Laafs abstrahierte Materialkompositionen und -gegenüberstellungen individuell lesen, interpretieren und werden für uns erfahrbar und vor allem nahbar.

Nina Laaf (*1977 in Hilden, Deutschland) studierte von 2010 – 2017 an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Silvia Bächli, Prof. John Bock und Prof. Ulla von Brandenburg und absolvierte ihr Meisterstudium bei Prof. Harald Klingelhöller. 2018 erhält die Künstlerin den Hanna Nagel Preis Karlsruhe und war 2019 Stipendiatin an der Cité Internationale Des Arts Paris. Nina Laaf lebt und arbeitet in Karlsruhe.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Miriam Schwarz: miriam@galerieburster.com

Öffnungszeiten: Mittwoch – Freitag 14 – 18 Uhr | Samstag 12 – 15 Uhr und nach Vereinbarung

